

Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 248 - Befürchtungen über Schmetterlinge

Das Lila machte mir echt Sorgen. Warum? Kami hatte das Image des lilanen Schmetterlings gehabt. Und da die 4 gerade alle lange Perücken trugen – wer auch immer die Kostüme entworfen hatte, hatte definitiv eine Vorliebe für lange Haare –, war das für einen gewissen Sänger bestimmt ein Grund ähnlich belämmert dreinzublicken wie Yoshiki vorher.

<Und wo ist Gackt überhaupt?> Ich machte mich, nach einem ehrlichen

„Danke!“ an Heath für seine Fangkünste, auf die Suche nach Chachamaru oder Ju-Ken, da ich die schon gesehen hatte. Allerdings schienen die sich in Luft aufgelöst zu haben. Jedoch begegnete ich dann doch einem von der Truppe: Igao. Ich musste mir allerdings erst ein paar Momente Zeit nehmen, als ich ihn erblickte. Das Kostüm war nämlich sehr gewöhnungsbedürftig. Zumindest war es ein wenig für seine Figur gemacht und nicht einer Bohnenstange wie Miyavi aufgedrückt worden. Zu dem hätte das Outfit eines Sumo auch nicht gepasst. Zu Igao zwar auch nicht wirklich, aber er wahr zumindest nicht ganz so dürr.

„Hallo.“ Nun ja, erst einmal Konversation mit ihm betreiben. Doch wie sollte das gehen, wenn ich einem Lachkrampf näher als einem vernünftigen Wort war?

„Hallo!“ würgte ich dann doch noch verständlich hervor und schaffte es, mich zusammenzureißen. War gar nicht so leicht, aber das ging dann doch noch. Allerdings nur, bis ein Cloud mit zu kurzen Haaren auftauchte, dessen Schwert zu lang war und dessen Gesichtsausdruck an jahrelangen Regen erinnerte. Der Cloud, in Japan besser unter seinem Künstlernamen J – seines Zeichens Bassist der Gruppe LUNA SEA – bekannt, trat näher, stolperte fast dank dem Schwert und seufzte. Offenbar war das nicht seine Welt, obwohl die Gruppe früher wirklich noch ganz anders ausgesehen hatte. Die damaligen Kostüme waren doch wirklich auffälliger gewesen als das.

„Hi!“ murmelte er im Vorbeigehen allen zu und steuerte auf die Bar zu.

„Was hat er denn?“ murmelte ich undeutlich.

„Wahrscheinlich unzufrieden mit seinem Kostüm. Eigentlich schade. Ich wäre lieber eine Anime-Figur.“ Igao seufzte und zupfte an dem einzigen Kleidungsstück herum. Das machte mich ehrlich nervös. Wenn er es schaffte und das Teil löste... ich wollte gar nicht daran denken. Ich seufzte leise und fing dann eine oberflächliche Unterhaltung an. Vielleicht konnte ich so den Aufenthaltsort oder das Kostüm des Bandleaders erfahren. Leider war dem nicht so. Das hatte mir also nicht weitergeholfen. Ich sah mich um und eine Mumie auf mich zuwatscheln. Nun ja, nicht direkt auf mich, aber in meine Richtung. Igao verzog sich in einem winzigen Moment

der Unaufmerksamkeit meinerseits. Als ob es mich gestört hätte, wenn er einfach eine vernünftige Aussage getätigt hätte, zu einem Zeitpunkt, zu dem er gehen wollte.

„Hui.“ Die Mumie umrundete mich. „Eine Geisha. Eine junge Geisha.“ Er sah mir nun ins Gesicht. „Keine echte Geisha. Aber ein wundervolles Kostüm!“ Durch die vielen Bandagen konnte man wirklich gar nichts von dem Männchen da vor mir erkennen.

„Und vor mir steht wohl auch kaum eine echte Mumie“, versuchte ich den besten Kyoto-Dialekt aus meinem Hirn zu kramen, den ich kannte. „Mit wem habe ich denn die Ehre?“ Mit so viel Höflichkeit hatte er wohl nicht gerechnet und schluckte deswegen auch ziemlich unwohl. Ich verkniff mir das Grinsen und lächelte nur höflich. „Satochi von Mucc.“ Aha. Der also. Okay. Damit konnte ich dann doch etwas anfangen. Offenbar suchte er nach den richtigen Worten. „Und Sie sind?“ Das war es also. Er hatte mich nicht erkannt in diesem Kostüm. Vielleicht hatte er den ganzen Rummel auch nicht mitbekommen. Ich stellte mich also äußerst höflich vor und verfluchte dieses Klimperzeug in meinen Haaren, das nun nach vorn klimperte und beim Aufrichten wieder zurückklimperte.

„Stimmt... Ihre Augen sind nicht die einer Japanerin.“

<Bitte?> Was sollte das jetzt? War das ein Kompliment? Damit hatte er ja schon um sich geworfen. Ich war baff und wusste nichts zu sagen. Wortlose Geisha. Sehr ungewöhnlich. Nun ja. Was sollte ich darauf auch antworten?